WAS FAMILIEN STARK MACHT
KONZEPTE IM SOZIALRAUM

GRIFFBEREIT UND RUCKSACK KITA

Integrierte Familienbildung und Sprachbildung

PRAXISNETZWERK
FÜR SOZIALE
STADTENTWICKLUNG
LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Gesundheit
und Gleichstellung

INHALT

Soziometrie der Workshop-Teilnehmenden

Griffbereit und Rucksack KiTa als Beispiele eines sozialräumlichen Ansatzes der Familienbildung

- Inhalt und Struktur
- Akteure und Ausstattung
- Reichweite
- Integrierter Ansatz
- Effekte
- Schutzfaktoren

"Dieses Foto" von Unbekannter Autor ist lizenziert gemäß CC BY-SA

Ihr Arbeitsfeld

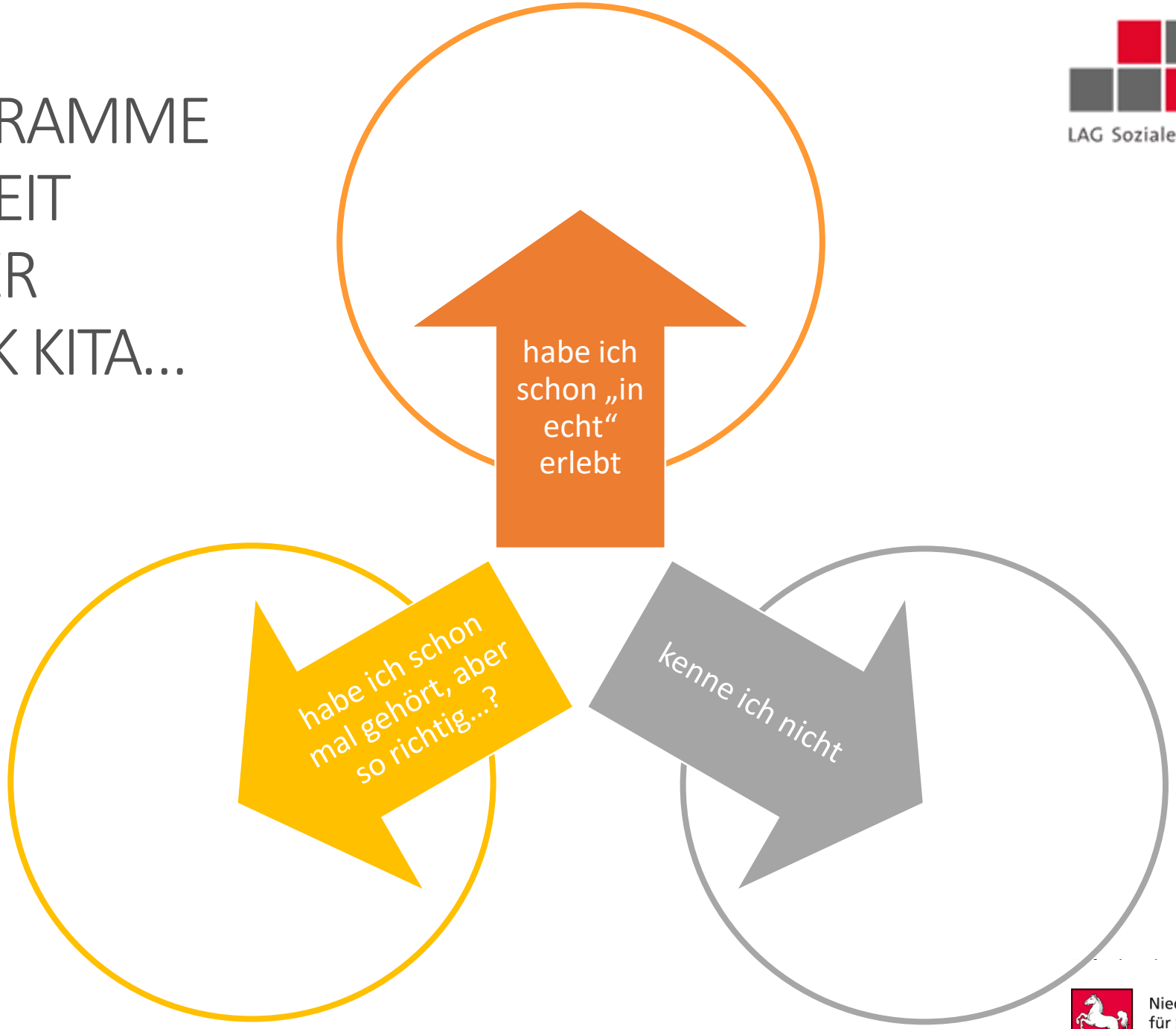
(Pädagogische) Fachkraft in einer Einrichtung

Verwaltung, Planung von Angeboten

Überregionale Trägerebene

Andere Tätigkeit, z.B. Beratung, …

DIE PROGRAMME GRIFFBEREIT UND/ODER RUCKSACK KITA…



PRAXISNETZWERK FÜR SOZIALE STADTENTWICKLUNG
LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

DIE PROGRAMME

Griffbereit

Rucksack Kita

Rucksack Schule

Anschlussfähige Begleitung durch die Programme von 1 – 8 Jahren

DIE PROGRAMME

Griffbereit

- Kinder zwischen 1 und 3 Jahren mit ihren Eltern
- Angeleitet von Elternbegleiter*innen
- Feste Gruppe über ein Jahr
- Sprache und Spiel, in mehreren Sprachen

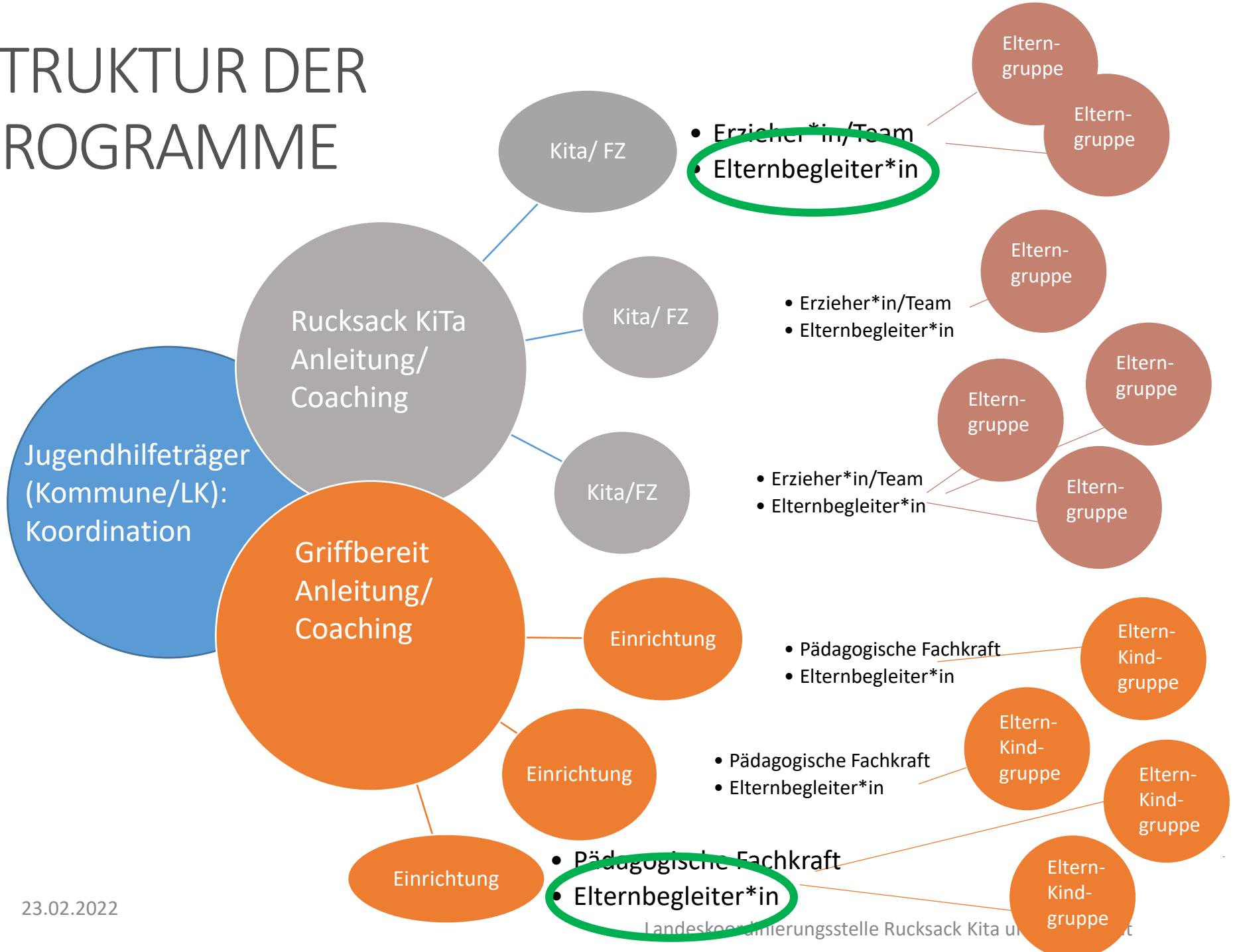
Rucksack Kita

- Kinder zwischen 3 und 6 Jahren in einer Kita
- Eltern der Kita-Kinder
- Angeleitet von Elternbegleiter*innen
- Die Elterngruppe trifft sich ein ganzes Kindergartenjahr
- Material in Deutsch und der Familiensprache, Parallelisierung der Themen in Kita und Elterngruppe

Rucksack Schule

- Kinder in der 1. und 2. Klasse
- Eltern der GS-Kinder
- Angeleitet von Elternbegleiter*innen
- Die Elterngruppe trifft sich ein ganzes Schuljahr
- Material in Deutsch und der Familiensprache, Parallelisierung der Themen in Schule und Elterngruppe

STRUKTUR DER PROGRAMME



AKTEURE UND IHRE AUFGABEN

Koordinator_in

(= Anleiter*innen / Koordinator*innen vor Ort)

- ist eine professionelle Fachkraft, die pädagogisch und interkulturell vorqualifiziert
- hat Kompetenz in der Theorie und praktischen Arbeit der Mehrsprachigkeit

hat Erfahrungen und Kenntnisse in der Arbeit mit Familien mit Migrationshintergrund

Elternbegleiter*in

- leitet wöchentlich die Elterngruppe in der Kindertageseinrichtung
- wird regelmäßig durch die Anleiter*in begleitet und nimmt an den Reflexionstreffen (Erfahrungsaustausch) und Qualifizierungen teil
- hat stetig Kontakt zur Kita (Abstimmung und Informationsaustausch)
- ist zweisprachig - hat sowohl gute Kenntnisse in der Erstsprache als auch in der Zweitsprache Deutsch
- Direkte Ansprache an Kitas, Familienzentren, MSOs, Öffentliche Ansprache durch Zeitungen, Ausschreibungen, Social Media, usw.

Fachkräfte (Team)

- sind die *Rucksack*-Verantwortlichen für die Kita
- sind für die Sprachbildung der Kinder in der Kindertageseinrichtung zuständig, vor allem für die Förderung der deutschen Sprache
- sind Partner der Elternbegleiter_in, mit der sie in regelmäßigem Kontakt bzw. Austausch stehen, um Aspekte der Parallelisierung der Arbeit zu sichern
- sind Partner der *Rucksack*-Eltern, mit denen sie ebenso regelmäßigen Dialog pflegen, um Bedürfnisse sowie Fortschritte oder evtl. Schwierigkeiten der Kinder auszutauschen.

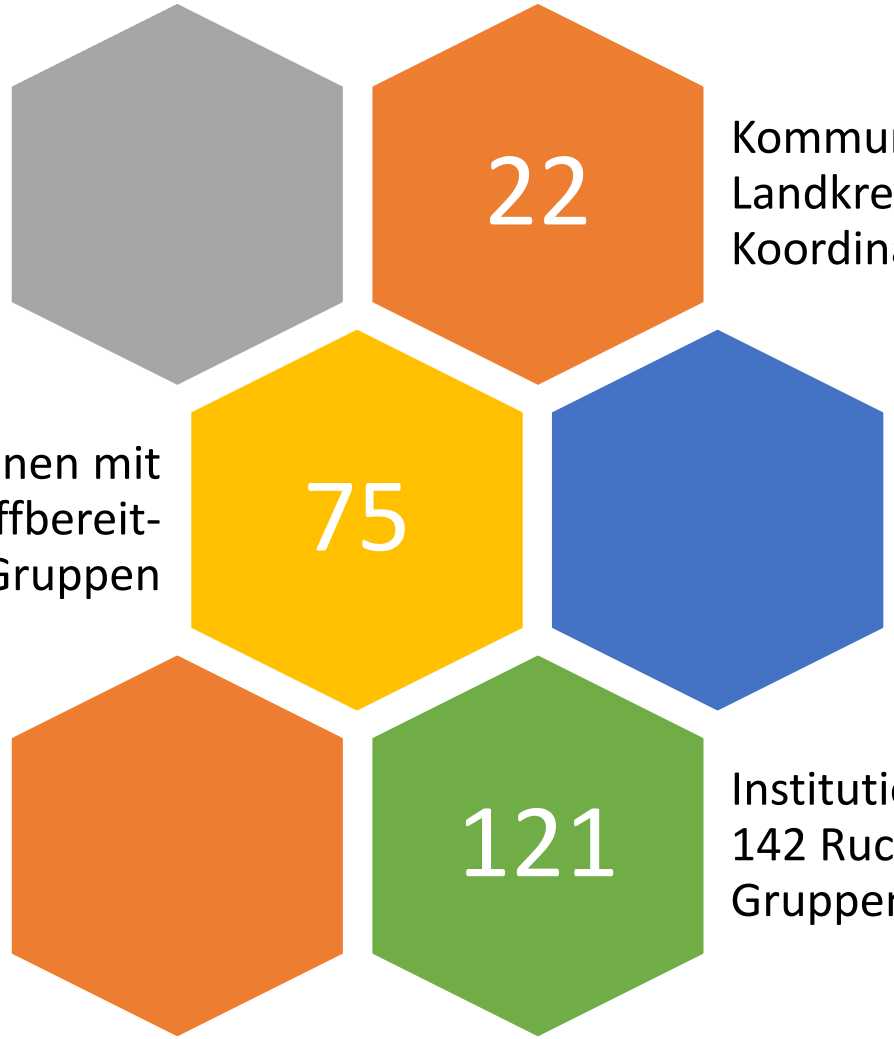
AUSSTATTUNG UND MATERIAL

Die Programme bestehen aus folgenden Materialien:

- das **Handbuch für die Elternbegleiterin** zur Vorbereitung und Durchführung der Elterngruppe.
- das **Elternmaterial** in mit der Beschreibung des Programms und der Aktivitäten, die die Eltern mit Hilfe der Elternbegleiterin einüben und mit ihren Kindern durchführen. Die Übersetzung liegt in 15 bzw. 24 Sprachen vor.
- die **Übungsblätter** für die Aktivitäten der Eltern mit ihren Kindern zu Hause.
- das **Handbuch für die Fachkräfte** zur parallelen Förderung der Kinder in der Zweitsprache Deutsch im Regelbetrieb der Einrichtung und in den Sprachfördergruppen.

GRIFFBEREIT UND RUCKSACK KITA IN NIEDERSACHSEN

PRAXISNETZWERK FÜR SOZIALE STADTENTWICKLUNG
LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.



Kommunen und Landkreisen mit 35 Koordinator*innen

Institutionen mit 87 Griffbereit-Gruppen

Institutionen mit 142 Rucksack KiTa-Gruppen

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

GRIFFBEREIT UND RUCKSACK KITA IN NIEDERSACHSEN

PRAXISNETZWERK FÜR SOZIALE STADTENTWICKLUNG
LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

Griffbereit

720 Kinder

703 Eltern

127 EB

Rucksack KiTa

1.195 + x Kinder

1153 Eltern

160 EB

Daten aus der bundesweiten Erhebung der Bundestransferstelle der Landesweiten Koordinierungsstelle Kommunaler Integrationszentren NRW (LaKI) zum KiTa Jahr 2019/20

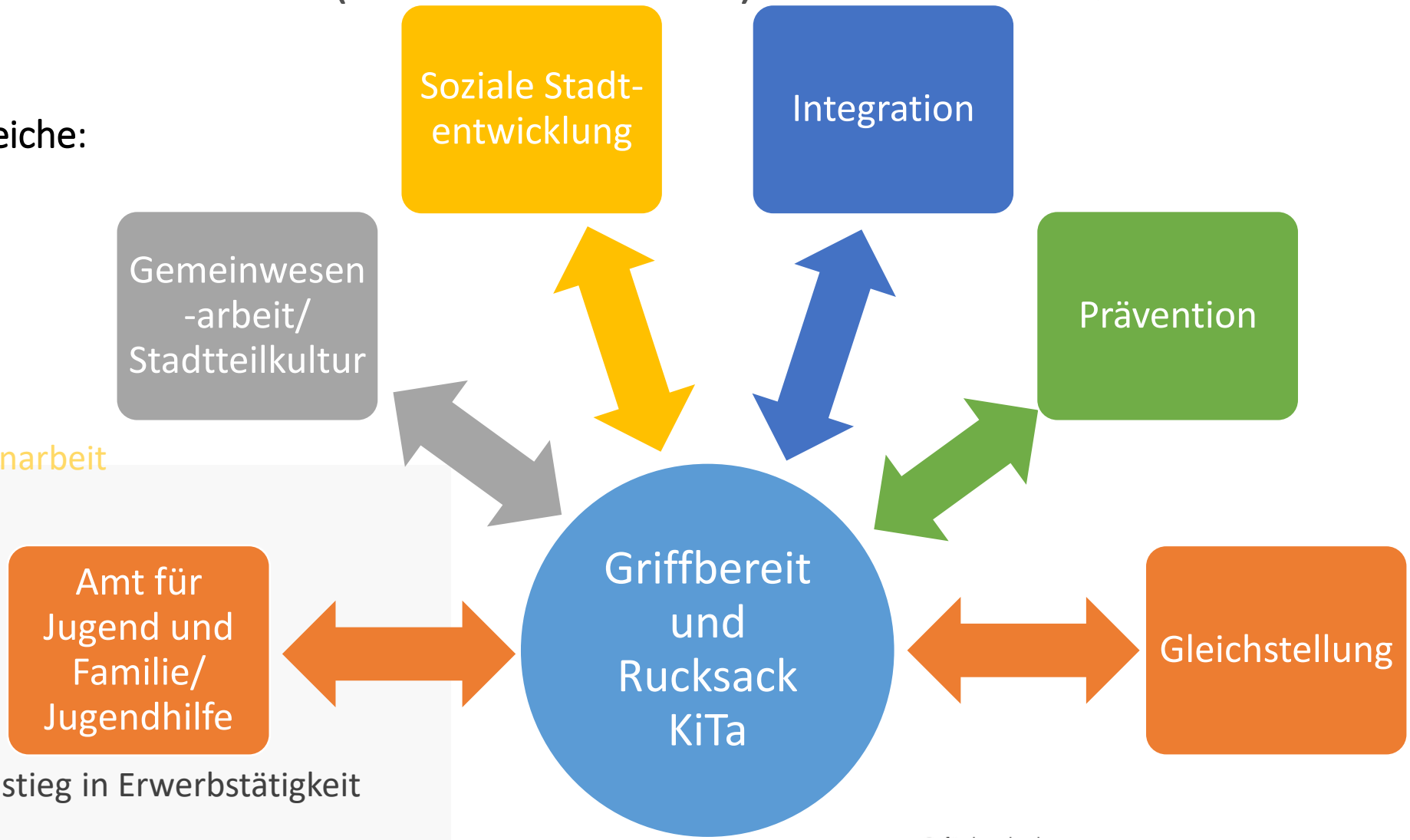
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

INTEGRIERTES KONZEPT (KOMMUNAL)

PRAXISNETZWERK FÜR SOZIALE STADTENTWICKLUNG
LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

Berührt die Arbeits-/Fachbereiche:

- Frühe Bildung
- Familienbildung
- Sprachbildung
- Jugendhilfe
- Soziale Arbeit - Gemeinwesenarbeit
- Integration
- Prävention
- Gesundheit
- Gleichstellung und Diversity
- Berufliche Qualifizierung/Einstieg in Erwerbstätigkeit



Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

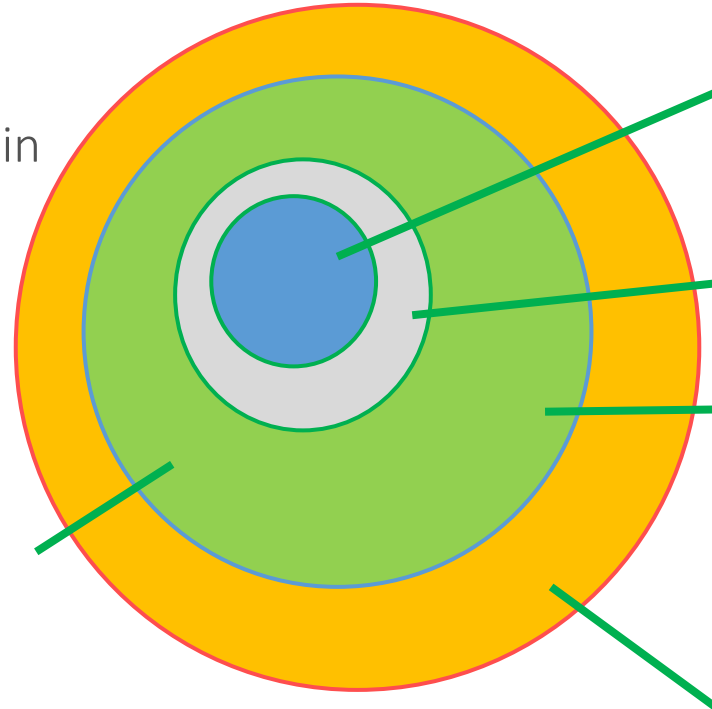
NETZWERK DER LAKO

Anbindung der Konzepte an **Bundes- / Landesprogramme** und **Förderkulissen**

PRAXISNETZWERK FÜR SOZIALE STADTENTWICKLUNG
LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

Vertreten der Konzepte und/oder Mitarbeit in **landesweiten Netzwerken und Fachkreisen**:

- MEN – Migranten-Eltern Netzwerk (amfn)
- LPR - Landespräventionsrat
- LVG – Landesvereinigung Gesundheit
- LJS – Landesstelle Jugendschutz / Elterntalk
- KSB - Kinderschutzbund
- KMN – Kommunale Migranten Netzwerk
- AGJÄ – Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter
- Landesverband EngagementModeration
- „Niedersachsen packt an“
- LSB Landessportbund



Kommunal

- Kommunales Bildungsmanagement
- Netzwerke Frühe Hilfen
- Integrationsnetzwerke

Regional

- Bildungsregionen

Landesweit

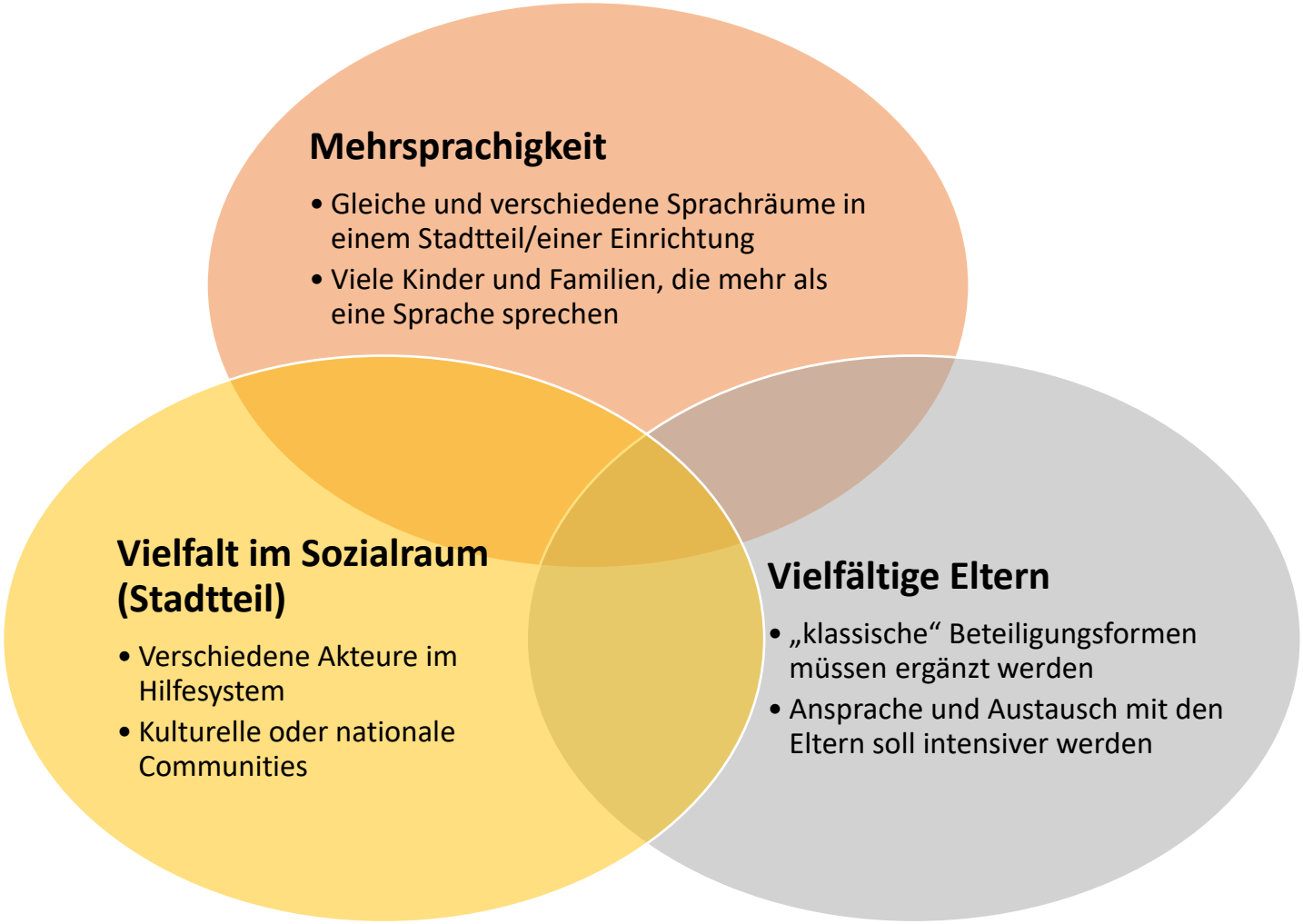
- „Gut Ankommen“ (MS)
- Transferagentur Niedersachsen
- Sprachförderung Niedersachsen (MK)
- Nifbe „Vielfalt leben und erleben“
- Präventionsketten Niedersachsen (LVG)

Bundesweit

- Bundesprogramm Kita-Einstieg
- Bundesprogramm Elternchance
- BAfzA/BMFSFJ Referat MGH

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

VIELFALT GUT EINBINDEN



EFFEKTE

Sozialraumorientierung
- Netzwerke in und um die Einrichtung für Eltern erschließen
- Rucksack-Gruppen als Akteure im Gemeinwesen

Sprachbildung
- Stärkung der Familiensprachen
- Anregen von Sprach- und Literacy-Erziehung

Diversitätsbewusste Öffnung von Bildungseinrichtungen
- Vielfaltsorientierung
- Mehrsprachigkeit als Ressource

Entwicklung der Kinder
- Individuelle psychische und physische Entwicklung
- In sozialen Systemen: Gruppen und Familien

Familienbildung/-förderung
- Empowerment
- Austausch über Erziehungs- und Bildungsanliegen

EFFEKTE: SPRACHBILDUNG

PRAXISNETZWERK FÜR SOZIALE STADTENTWICKLUNG
LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

Fachkräfte der Tageseinrichtung **bestärken Eltern von mehrsprachig aufwachsenden Kindern in ihrer Verantwortung für Erhalt und Stärkung der Familiensprachen.**

Wertschätzung der **sprachlichen Herkunft**

Eltern sind wichtige Partner der Sprachbildung

Eltern sollten von Anfang an **viel und variationsreich mit ihren Kindern sprechen** und sie zum Kommunizieren motivieren.

Sie sollten dafür die Sprache(n) wählen, mit denen sie sich vertraut fühlen.

Entwicklung eines vertrauensvollen, ermutigenden Klimas, in dem auch Deutsch als Zweitsprache gut erworben werden kann

Anerkennung von **kultureller und sprachlicher Vielfalt**

Lebenserfahrungen und Erziehungskompetenz der Eltern anerkennen

Die **Erhaltung und weitere Entwicklung der Familiensprache(n)**

Unterstützung und Bereicherung, die Kinder und ihre Familien dafür erhalten

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

Auszug: Sprachbildung und Sprachförderung – Handlungsempfehlungen zum Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder (Niedersächsisches Kultusministerium)

EFFEKT: FAMILIENBILDUNG

PRAXISNETZWERK FÜR SOZIALE STADTENTWICKLUNG
LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

- In der Zusammenarbeit mit der Kindertageseinrichtung sollten Eltern erleben, dass ihre **eigenen Lebenserfahrungen und ihre Erziehungskompetenz anerkannt** werden und sie diese in die Förderung ihrer Kinder einbringen können. (-> Anerkennung, Akzeptanz)
- Eltern und Fachkräfte einer Kindertageseinrichtung verstehen sich als Team. **Eltern profitieren bei der Förderung ihrer Kinder von pädagogischen Anregungen** und Hinweisen, welche Ressourcen im Umfeld des Kindes für Sprachbildung und Sprachförderung genutzt werden können. (-> Stärken der Erziehungskompetenzen)
- Die Fachkräfte der Tageseinrichtung **bestärken Eltern von mehrsprachig aufwachsenden Kindern in ihrer Verantwortung für Erhalt und Stärkung der Familiensprachen**. Sie vermitteln, dass die Erst- und Zweitsprache von Kindern nicht in Konkurrenz miteinander treten. (-> „Bewusstheit der sprachlichen Vielfalt“, Mehrsprachigkeit als Bereicherung)
- Eltern sollten von Anfang an **viel und variationsreich mit ihren Kindern sprechen** und sie zum Kommunizieren motivieren. Sie sollten dafür die Sprache(n) wählen, mit denen sie sich vertraut fühlen. Das muss nicht notwendigerweise die deutsche Sprache sein.

Auszug: Sprachbildung und Sprachförderung – Handlungsempfehlungen zum Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder (Niedersächsisches Kultusministerium)

EFFEKT: FAMILIENFÖRDERUNG

PRAXISNETZWERK FÜR SOZIALE STADTENTWICKLUNG
LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

„Damit staatliche Unterstützungsleistungen auch bei den Familien ankommen, braucht es zielgruppengerechte Informationen über Leistungen und Angebote, wie auch konkrete Unterstützung dabei, Leistungen in Anspruch zu nehmen.

Hier sind Angebote der Familienbildung und -förderung bedeutsam – insbesondere für Familien, die mit herkömmlichen Informationsangeboten nicht gut erreicht werden. So profitieren insbesondere benachteiligte Familien davon, wenn Eltern und ihre Kinder auf kommunaler Ebene präventiv und damit frühzeitig adressiert werden.

Die Landschaft der Familienbildung und –förderung in Deutschland ist in Bewegung. Die Kommunen, die Länder und der Bund haben verschiedene Initiativen und Programme auf den Weg gebracht, um Eltern noch besser in Bildungs- und Erziehungsfragen zu unterstützen und damit die Chancengleichheit für alle Kinder zu erhöhen.“

Familien heute. Daten. Fakten. Trends – Familienreport 2020 BMFSFJ

Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung

EFFEKT: SOZIALRAUMORIENTIERUNG

PRAXISNETZWERK FÜR SOZIALE STADTENTWICKLUNG
LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

Lebensweltorientierung

- Zweisprachigkeit, Erziehungsalltag, Umfeld der Einrichtung

Empowerment

- Stärkung des Selbstbewusstseins, Entwicklung weiterer Handlungsoptionen

Partizipation

- Aktiv gestaltende Eltern, Partner in der Erziehungspartnerschaft

Interkulturelle Sensibilisierung -> Organisationsentwicklung

- Multiplikator*innen und Peer-Education, interkult. Öffnung der Einrichtung

Vernetzung, Öffnung in den Stadtdteil (Quartier)

- Aufbau von Kontakten und Netzwerken vor Ort

RISIKO- UND SCHUTZFAKTOREN (TIMM ALBERS)

PRAXISNETZWERK FÜR SOZIALE STADTENTWICKLUNG
LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

- Die Kita-Schließungen haben zu geringeren Kontakt zur Umgebungssprache Deutsch geführt und Eltern fürchten, dass dadurch Nachteile für die Bildungschancen ihrer Kinder entstehen.
  - ➢ Kontinuierliche Sprachanregung in der Herkunftssprache, Bezug zur deutschen Sprache
- Die anfangs nicht zu bewältigende Informationsflut zu den Pandemiemaßnahmen führte zu großen Unsicherheiten. Trotz teilweise beengter Wohnverhältnisse haben Familien sehr darauf geachtet, dass die Kinder die Wohnungen nicht verlassen, damit die Kinder keine gesundheitlichen Einschränkungen erfahren
  - ➢ Mehrsprachige Informationen zu Gesundheit und Prävention, persönliche auch individuelle Ansprache mit Stärkung der Selbstwirksamkeit
- Berufliche Einschränkungen wie Teilzeit oder Arbeitslosigkeit wirken sich belastend auf die familiäre Interaktion aus
  - ➢ Potenziale werden sichtbar, Ressourcen der Familien im Sozialraum eingebunden.
- Digitale Bildungsangebote werden vor allem für Kinder im Schulalter bereitgestellt, für Kinder im Altersbereich bis sechs Jahren fehlt es den Familien häufig an Material und Methoden zur Erhöhung der Anregungsqualität.
  - ➢ Selbstwirksamkeit wird gestärkt, Ressourcen aktiviert.

SCHUTZFAKTOREN

PRAXISNETZWERK FÜR SOZIALE STADTENTWICKLUNG
LAG Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.

Die Programme bestärken/verstärken

- Wissen und Kompetenzen bzgl. Bildung, Erziehung, Gesundheit, etc.
- Selbstbewusstsein durch Fokus auf eigene Stärken
- Dialogbereitschaft und Handlungskompetenz in der Institution
- Eltern-Kind-Interaktion
- Motivation zur Stärkung der eigenen Kinder (z.B. Sprache)
- Beteiligung am sozialen und am Leben der Bildungsinstitution
- Motivation, eigene Sprachkenntnisse und Kompetenzen zu vertiefen und zu teilen, z.B. als Elternbegleiter*in

Die Programme verändern das Miteinander

- Eltern/Familien werden in das soziale Leben und das der Bildungsorte integriert sowie aktiv eingebunden
- Potenziale der Familien werden anerkannt – für echte gesellschaftliche Teilhabe
- Potenziale und Chancen kultureller Vielfalt werden sichtbar – für echten Wandel
- Stärkung der Partizipation
- Echte Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Eltern/Familien und Institution

Vielen Dank für Ihr Interesse

Britta Kreuzer
Landeskoordination Rucksack und Griffbereit

Landesarbeitsgemeinschaft (LAG)
Soziale Brennpunkte Niedersachsen e.V.
Stiftstraße 15, 30159 Hannover

0511 – 700 05 26 (Durchwahl)
0163 – 405 20 46 (Mobil)

britta.kreuzer@lag-nds.de
www.rucksack.lag-nds.de